

Welt Trends

Das außenpolitische Journal

Die Waffen nieder 2.0!

Nukleare Abrüstung heute

Game over?

Russland und die USA

Kampagnen gegen Nuklearwaffen

Streitplatz

Wir und Russland

Analyse

Zerrissene Ukraine

WeltBlick

Energiewende in Kuba?

Moldawien nach den Wahlen

Kommentar

Die Linke und Griechenland

ISSN 0944-8101 | 4,80 €



4 191574 104808

4

WeltBlick

- 4 Wahlen in Moldawien
David X. Noack
- 8 Revolución energética auf Kuba?
Edgar Göll und Dieter Seifried



13

Briefe aus ...

Warschau, Moskau und Teheran

18

VIP: Federica Mogherini

Angela Unkrüer



21

Analyse: Gespaltene Ukraine

Dieter Segert

28

Nukleare Abrüstung heute

- 30 Nukleare Abrüstung – Game over?
Götz Neuneck
- 36 Strategische Stabilität
Steven Pifer
- 42 Zurück zur Rüstungskontrolle
Victor Mizin
- 49 Statistik: Atomwaffen weltweit
Kai Kleinwächter
- 50 Abgelichtet: Proteste in Büchel
Hubert Thielicke
- 54 Konferenzen gegen nukleares Rüsten





Historie: 20 Jahre israelisch-arabischer Gipfel

60

Renate Schmidt und Hanno Ferdinand



Streitplatz: Wir und Russland

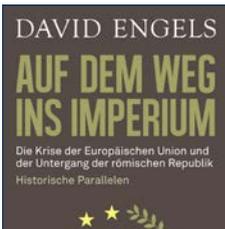
64

- Minsk II und die Geopolitik 64
Peter W. Schulze
- Nie wieder Krieg in Europa? 68
Kai M. Schellhorn

Politik im Bilde: Die Sonne

70

Anne Klinnert



Buch des Monats

72

Henrik Scheller

Kommentar: Die Linke und Griechenland

74

Dominic Heilig

Wort und Strich

76

Gegen Kernwaffen auf deutschem Boden

Deutschland ist durchaus keine „Insel der Seligen“: US-Kernwaffen lagern im Bundeswehrstandort Büchel, Rheinland-Pfalz. Die Bevölkerung nimmt das nicht hin, wie die Blockade des Standortes an einem Wochenende vor zwei Jahren zeigte. Buntes Gedränge herrschte am 11. und 12. August 2013 vor den Toren des Fliegerhorstes der Bundeswehr in Büchel. Schon Tage vorher versammelten sich hier Atomwaffengegner aus ganz Deutschland. 30 Jahre nach der Blockade des Atomraketenlagers in Mutlangen forderten sie den Abzug der letzten etwa 20 auf deutschem Boden verbliebenen amerikanischen Atombomben. Sie protestierten gegen die Politik der Bundesregierung, die der Modernisierung und damit dem langfristige Verbleib dieser Waffen auf deutschem Boden zugestimmt hat.

Mit der 24-stündigen Blockade wollten die Friedensaktivisten die Aufmerksamkeit auf die Relikte des Kalten Krieges in der Eifel lenken und die Politik an ihre Verantwortung erinnern – Deutschland muss atomwaffenfrei werden. Sicher, ein mehr als ernstes Thema. Die Organisatoren setzten es jedoch auf eine erfrischende Weise um – eine gewaltfreie Blockade mit musikalischem Happening unter dem Motto „Abrüstungsinstrumente – Rhythm beats Bombs“. Das waffenstarrende Lager wurde friedlich-musikalisch eingehegt.

Am Sonntag, 11. August, um fünf vor zwölf – dem damaligen Stand der „Weltuntergangsuhr“ (Doomsday Clock) – starteten die Aktionen vor dem Haupttor des Atomwaffenlagers mit einem Auftaktkonzert des Chors und Orchesters „Lebenslaute“ unter dem Motto „Aufspielen zum Abrüsten“. Die Blockade der anderen Tore des Fliegerhorstes war symbolträchtigen Themen wie „Frauenwiderstand“, „Interreligiöser Dialog“, „Bombenrisiko Atomkraft“, „Bikes beat Bombs“ gewidmet.



Dr. Hubert Thielicke

geb. 1949, Politologe, *WeltTrends*-Redakteur und Pressesprecher

thielicke@pr-medienberatung.de





